



Einladung zur Fortbildungsveranstaltung

Neue bibliothekarische Berufsbilder Brauchen wir "data librarians" und "science manager" in unseren Bibliotheken?

Das klassische Berufsbild des wissenschaftlichen Bibliothekars ist im Wandel. Welche neuen Aufgaben kommen auf uns zu und welche Fähigkeiten müssen Bibliothekare in Zukunft mitbringen um ihnen gerecht zu werden? Um diese Fragen zu beantworten, haben wir Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die sich heute schon mit möglichen zukünftigen Aufgabenschwerpunkten beschäftigen. Sie werden über ihre Arbeit berichten und die aus ihrer Sicht dafür notwendigen Qualifikationen benennen. Ergänzt werden die persönlichen Erfahrungsberichte durch die Perspektive einer bibliothekarischen Ausbildungseinrichtung auf die Entwicklungen im Berufsbild.

Termin: Dienstag, den 10. November 2015, 11:00 – 15:30 Uhr

Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Bibliothekstraße
28359 Bremen <http://www.suub.uni-bremen.de/>

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2015

Programm:

- 11:00 Uhr Begrüßung
- 11:15 Uhr Publikationsunterstützung als neue Kernaufgabe wissenschaftlicher Bibliotheken
Margo Bargheer, SUB Göttingen
- 11:45 Uhr Vom Fachreferenten zum Raumdesigner: Lernraum als Managementaufgabe
Jens Ilg, UB Rostock
- 12:15 Uhr Von der Mathematik und Philosophie hin zur universitären Informationsinfrastruktur im digitalen Zeitalter
Ania López, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen
- 12:45 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Ein Fall von "Parallelentwicklung": das Arbeiten in bibliothekarischen Entwicklungsprojekten und die dafür notwendigen Qualifikationen
Martin Mehlberg, TIB/UB Hannover
- 14:00 Uhr Aufgaben und Fähigkeiten der fächerübergreifenden Referententätigkeit
Najko Jahn, UB Bielefeld
- 14:30 Uhr Entwicklungsperspektiven für die Fachreferatsarbeit: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung
Prof. Dr. Inka Tappenbeck, TH Köln
- 15:15 Uhr Abschlussdiskussion

Die Teilnahme ist kostenlos, Getränke und ein Mittagsimbiss werden zum Selbstkostenpreis bereitgestellt.

Anmeldung: Bis zum **30. Oktober 2015** per E-Mail oder Fax bei
Frau Natalie Kaml
Universitätsbibliothek
Stiftung Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 8 83 – 93000
Fax: 0 51 21 / 8 83 – 93001
E-Mail: sekrbibl@uni-hildesheim.de

Anreise

Von Bremen Hbf den Ausgang nach Süden (Stadtmitte) wählen und vom Bahnhofsvorplatz mit der Straßenbahnlinie 6 bis Haltestelle „Universität/Zentralbereich“ fahren (Alle 6 Min., Dauer ca. 15 Min.). Für Autofahrer stehen ausreichend Parkplätze am Campus zur Verfügung, für die eine Gebühr von 0,70 € pro Tag, zahlbar in, erhoben wird.

Referendarinnen und Referendare sowie arbeitslose Kolleginnen oder Kollegen, die Mitglied des VDB sind, können auf (formlosen) Antrag und Nachweis einen Fahrtkostenzuschuss bis zu € 25 erhalten, falls die Fahrtkosten nicht anderweitig übernommen werden.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Jarmo Schrader, UB Hildesheim (jarmo.schrader@uni-hildesheim.de, Tel. 05121 883-93004)



Fortbildungsveranstaltung 10.11.2015 SuUB Bremen

Neue bibliothekarische Berufsbilder

Informationen zu den Vorträgen

Publikationsunterstützung als neue Kernaufgabe wissenschaftlicher Bibliotheken

Margo Bargheer, SUB Göttingen, Leiterin der Gruppe "Elektronisches Publizieren"

An die Seite der Informationsversorgung ist mit der Reifung des Internets vermehrt die Verantwortung für Infrastrukturen zur Produktion von Information und Wissen getreten. Bibliotheken beraten Forschende und Lehrende beim Publizieren oder fungieren selbst als Verlage, organisieren Publikationsunterstützung, betreiben Dienste für das Forschungsdatenmanagement und treiben die Umsetzung von Open Access voran, der freien Onlinebereitstellung wissenschaftlicher Ergebnisse.

An der Georg-August-Universität Göttingen sind diese nicht mehr so neuen Bibliotheksaufgaben zu einem intrinsischen Teil der Forschungs- und Lehrlandschaft geworden, der mit anderen Einrichtungen an der Universität verzahnt ist, etwa mit Fakultäten, dem Rechenzentrum, dem Präsidium oder der Abteilung Forschung. In der Gruppe "Elektronisches Publizieren", die ich als gelernte Grafikerin und studierte Ethnologin leite, organisieren wir solche Prozesse und bieten konkrete Dienste an, Informations- und Lehrveranstaltungen zu Open Access, den Universitätsverlag Göttingen, internationale Projekte zur Umsetzung von Open Access oder Konzepte für ein umfassendes Publikationsdatenmanagement. Dies tun wir als Gruppe nicht allein, sondern in enger Zusammenarbeit mit Fachreferaten, der Digitalen Bibliothek und anderen Gruppen. Stellvertretend für meine Kolleginnen und Kollegen berichte ich vom Alltag in einer wissenschaftlichen Bibliothek, die für ihre Nutzer optimale Bedingungen für das wissenschaftliche Arbeiten schaffen will.

Vom Fachreferenten zum Raumdesigner: Lernraum als Managementaufgabe

Jens Ilg, UB Rostock, Leiter Lernraumprojekt, Fachreferent, komm. Leiter Bereichsbibliothek Innenstadt

Das klassische Fachreferat spielt an Universitätsbibliotheken im höheren Dienst nun nur eine untergeordnete Rolle, hinzu treten können neben Projektaufgaben steuernde und gestaltende Aufgaben auch in (noch) relativ jungen Aufgabenbereichen wie Teaching Library, Auftragsdigitalisierung oder eben Lernraummanagement. Wie letzteres aussehen kann, wird dieser Vortrag skizzieren, der u.a. auf einem zweijährigen Lernraumprojekt der UB Rostock berichtet.

Von der Mathematik und Philosophie hin zur universitären Informationsinfrastruktur im digitalen Zeitalter

Ania López, Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, AG Forschung & Entwicklung, Fachreferat

Ich beschäftige mich derzeit intensiv mit den Arbeitsgebieten, in denen wiss. Bibliotheken im digitalen Zeitalter einen festen Platz finden können als Infrastruktureinrichtungen für die Wissenschaft. Das reicht von Themen wie Bibliometrie (Metrics insgesamt), Forschungsdatenmanagement, Open Access/Open Science, Linked (open) data, etc. Konkret erarbeite ich an der Universität Duisburg-Essen mit einem kleinen Team unter dem Schirm "AG Forschung & Entwicklung" derzeit mögliche zukünftige Angebote für die Wissenschaftler vor Ort.

Dabei geschehen einige Aktivitäten in enger Kollaboration mit anderen zentralen Einrichtungen und Fakultäten der Universität.

Über diese Arbeit und die neuen/anderen notwendigen (aus meiner Sicht zwingenden) Qualifikationen an Bibliotheken (nicht nur im höheren Bibliotheksdienst) möchte ich gerne berichten.

Ein Fall von "Parallelentwicklung": das Arbeiten in bibliothekarischen Entwicklungsprojekten und die dafür notwendigen Qualifikationen

Martin Mehlberg, TIB/UB Hannover, Projektleiter im Bereich Entwicklung, Masterstudent Bibliotheks- und Informationswissenschaft HU Berlin

Das Netz hat die Art und Weise, wie geforscht und publiziert wird, in vielen wissenschaftlichen Disziplinen bereits nachhaltig verändert. Wissenschaft wird zunehmend im Sinne von 'Science 2.0' bzw. 'Open Science' betrieben. Bibliotheken können (und sollten) Wissenschaftler bei der Adaption der neuen Arbeitsweisen unterstützen.

Wie diese Unterstützung aussehen kann, werde ich anhand der laufenden Projekte des Open Science Labs der TIB im Vortrag skizzieren. Des Weiteren gebe ich einen Überblick über das Aufgabenspektrum meiner Tätigkeit als Projektleiter im Team Open Science Lab bzw. im Bereich Entwicklung der TIB und schildere, wie ich bei der Bewältigung meiner Aufgaben von den Kenntnissen profitieren kann, die ich im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft (HU Berlin) erwerbe.

Aufgaben und Fähigkeiten der fächerübergreifenden Referententätigkeit

Najko Jahn, UB Bielefeld, Referent für Projektentwicklung und Innovationsmanagement

Als Referent für Projektentwicklung und Innovationsmanagement koordiniere ich an der Universitätsbibliothek Bielefeld Projekte und Aktivitäten u.a. in den Bereichen wissenschaftliches Publizieren, Forschungsdaten und -berichterstattung. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt in der Konzeption sowie Begleitung von Richtlinien und forschungsnahen Dienstleistungen, die, bei Erfolg, aus den Projekt- in den bibliothekarischen Regelbetrieb übernommen werden. Für Projektaktivitäten sind zumeist Mittel Dritter wie der DFG oder der Europäischen Kommission erforderlich, an deren Anbahnung und Einwerbung ich mich beteilige.

Da die Projektaktivitäten der UB Bielefeld spartenübergreifend angelegt sind, stimme ich meine Aufgaben nicht nur regelmäßig mit Direktion und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der einzelnen Abteilungen der Universitätsbibliothek ab, sondern arbeite auch mit Forschenden und Servicebereichen der Hochschule projektförmig zusammen. Zudem stehe ich im regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit europäischen Partnern der UB Bielefeld und relevanten Open Source Communities, damit internationale Entwicklungen für die Weiterentwicklung der Bibliotheksdienste möglichst frühzeitig erkannt und das externe Know-How einbezogen wird.

Entwicklungsperspektiven für die Fachreferatsarbeit: Wissenschaftliche Dienstleistungen für Lehre und Forschung

Prof. Dr. Inka Tappenbeck, TH Köln, Institut für Informationswissenschaft

Der Vortrag befasst sich mit Entwicklungsperspektiven für den Aufgabenbereich Fachreferat. Anhand alternativer Zukunftsszenarien werden die Konsequenzen für wissenschaftliche Bibliotheken und ihr Personal diskutiert. Abschließend wird dargestellt, wie die TH Köln ihre Masterstudierenden im Studiengang MALIS auf diese neuen Anforderungen vorbereitet.